

GOLFING BANDIT & GENIE

Enfant terrible mit Genialität - diese Kombination zeichnete Mike Austin aus, den Mann, der 1974 im Alter von 65 Jahren den noch aktuellen, längsten Drive im Rahmen eines offiziellen Golfturniers schlug: 471 Meter (515 Yards)! Damit ist er berühmt geworden. Unsterblich bleibt er durch sein außergewöhnliches Leben für Golf.

geboren 1910 in Guernsey (Kanalinseln), aufgewachsen in Schottland, mit elf mit seiner Familie nach Boston, Massachusetts, emigriert. Mit 18 Jahren wurde Mike Austin Pro und weil er bei Turnieren wenig erfolgreich auftrat, machte er sich mit Wettspielen im großen Stil um große Summen einen Namen. „Golfing Bandit“ wurde er ehrfurchtsvoll gerufen und Jahre später erzählte Austin noch gern von einer Begegnung mit einem psychotischen Verlierer, der nach der Runde damit drohte, ihm mit einer Maschinenpistole die Hand weg zu schießen. Mit wachsendem Ruhm begann der Golf-Hai links- und sogar einhändig seine „Freier“ zu düpiieren. Austin konnte mit einem normalen Golfset 96 unterschiedliche Schläge spielen, aber am meisten faszinierte die auffällig unauffällige Art, mit der er Bälle außer Sichtweite schmetterte. Ein gewisser Bobby Jones, damals Ende Zwanzig, besuchte

Austin regelmäßig. Dieser wiederum besuchte lieber Nachtclubs, etwa mit Errol Flynn.

GOLF PUNK UND WISSENSCHAFTLER. Es mag überraschen, aber Eigenbrötler Austin – die Kultzeitschrift „Golf Punk“ erhob ihn kürzlich in die heiligen Hallen der Größen des Golfsports – widmete sich auch seriösen Themen: Er studierte Maschinenbau sowie Physik und machte auch einen Doktor in Kinesiologie (Bewegungslehre). Darauf aufbauend widmete er sich obsessiv der Entwicklung des effizientesten Weges, einen Golfball wirklich sehr, sehr weit zu schlagen. Am 25. September 1974 krönte er seine Arbeit mit jenem Weltrekord-Drive, der bislang ungetoppt blieb: Mit einem Wilson Persimmon-Driver (10 Grad, 43-Inch-Stahlschaft extra-stiff) nagelte Austin bei den US National Seniors Open Championship im Winterwood Golf Course in Las Vegas (mittlerweile in „Desert Rose“ umbenannt) auf Loch 5 (Par 4, 412 Meter) seinen Titleist-100-Golfball über das Grün auf die nächste Tee-Box. Der vordere Flight war gewarnt, der Flightpartner Chandler Harper (US-PGA Sieger 1950) schockiert. Was blieb ist ein Eintrag in Guinness Buch der Rekorde und ein Bogey auf diesem Loch, weil Austin drei Putts benötigte.

AUSTINS POWER. Während die Hände der meisten Golfer während des Impakts verlangsamen, beschleunigt Austin seine Hände, um mit der Geschwindigkeit des dynamischen Belastungswechsels seiner Beine Schritt zu halten. Es wirkt, als ob er den Schlägerkopf gegen den Ball schmettert und anschließend versucht, diesen zu fangen. Daraus resultiert eine gemessene Schwunggeschwindigkeit von ca. 250 km/h, wogegen ein Tiger Woods mit ca. 200 km/h fast lahm wirkt. Zwar

FULL SWING Mike Austin (USA) und sein Weitegeheimnis

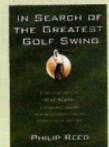
WEIT, WEITER, AM WEITESTEN

418,78 Meter carry (!) ist die größte gemessene Weite eines Golfballs außerhalb eines Turniers, geschlagen von Jack Hamm (USA) in Colorado, 1993.

471 Meter schlug Mike Austin (USA) seinen Weltrekordball im Rahmen eines offiziellen Golfturniers 1974.

720 Meter rollte der Drive von US-Pro Carl Copper bei den Texas Open 1992, nachdem der Ball auf einem Weg aufsprang und diesen entlang rollt – 300 Meter hinter die Fahne.

BUCHTIPP: Philip Reed: *In Search of the Greatest Golf Swing: Chasing the Legend of Mike Austin.* 224 Seiten. 13,36 Euro. Carroll & Graf Publishers, 2004. Englisch.



nicht Woods, aber Persönlichkeiten wie Bing Crosby, Howard Hughes und Seve Ballesteros vertrauten ihren Schwung jenem Pro an, der 1991 unter Amerika's Top-50-Instruktoren gereiht wurde. Eng auf den Gesetzen der Physik in Kombination mit Kinesiologie aufbauend, entwickelte Austin seine eigene Lehre vom Golfschwung, die in Europa einzig in Hamburg von Heiko Falke (www.mikeaustin.de) gelehrt wird. Austin starb 95-jährig im November 2005. Die Mike Austin Foundation (www.mikeaustingolf.com) hält seine Lehrmethode und sein Erbe aufrecht. *tw*

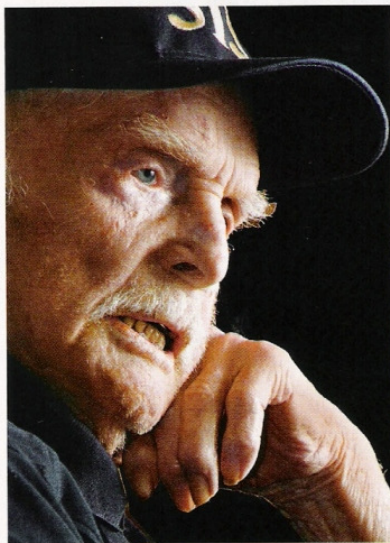


FOTO: WWW.MIKEAUSTINDE.COM



MEGA-DRIVES

- Durchschnittsgolfer: **180 m**
- Markus Brier / Colin Montgomery: **256 m ***
- Tiger Woods / John Daly: **278 m ***
- Tiger Woods: **388 m (2004) ****
- Davis Love III: **435 m (2004) ****
- Mike Austin: **471 m (1974) *****

* aktuelle durchschnittliche (!) Driving-Länge laut PGA-Statistik 2005

** längster Drive laut PGA-Statistik

*** längster Drive in einem offiziellen PGA-Turnier laut Guinness Buch der Rekorde



FOTOS: ROBERT MAYER